



Ist unsere gesundheitliche Versorgung zu teuer?

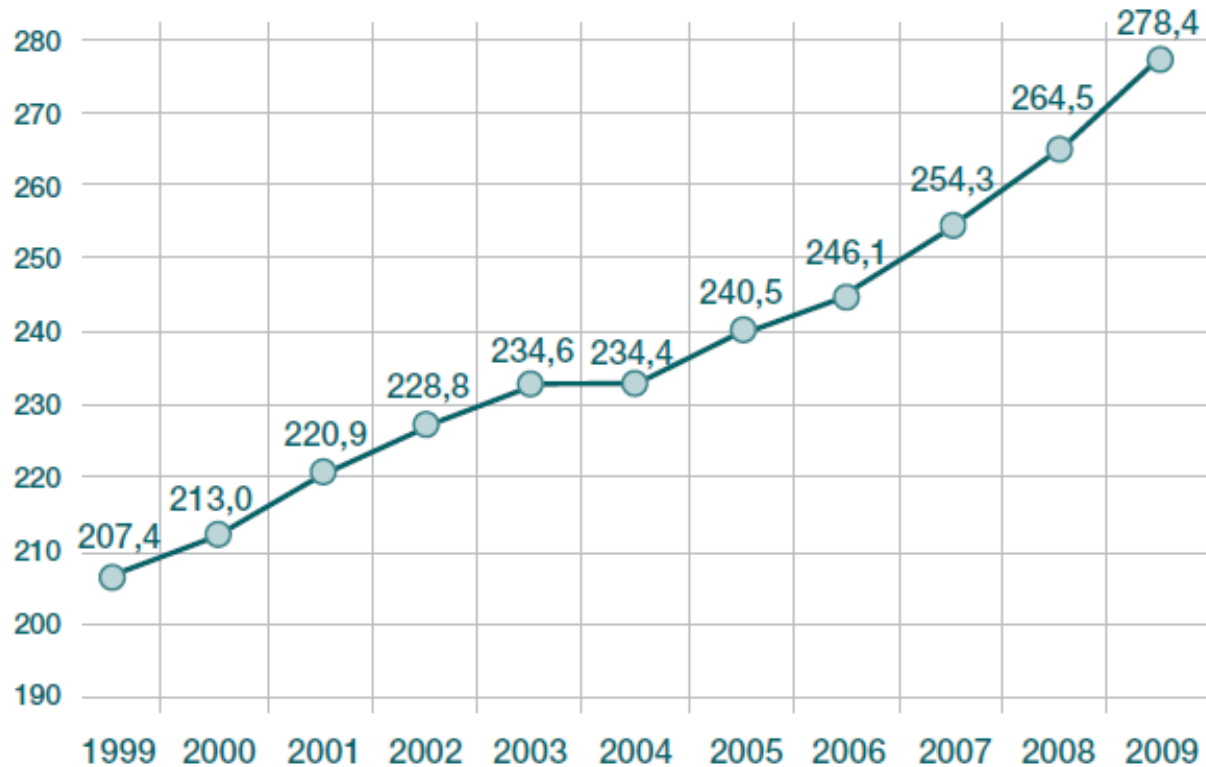
Der Anteil von Arzneimitteln

Dr. Norbert Gerbsch

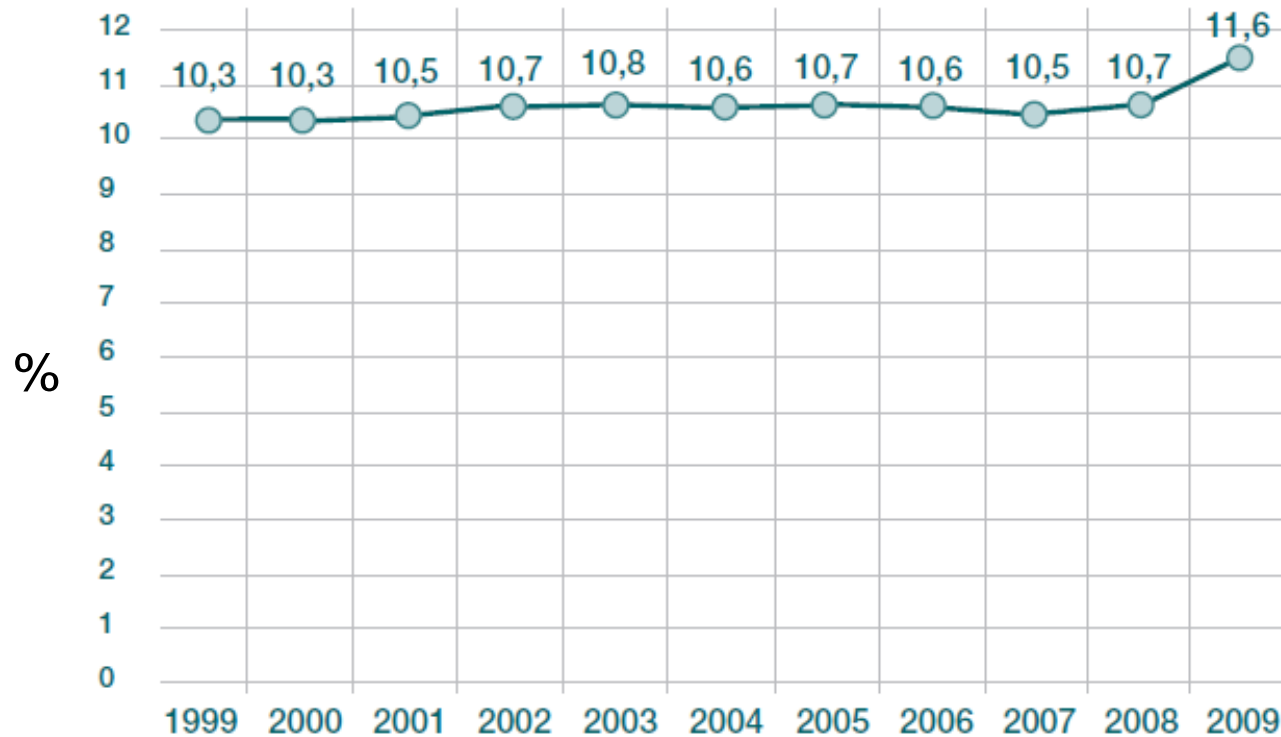
BPI - Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V.

11. Münchner Wissenschaftstage

Entwicklung der Gesundheitsausgaben 1999 bis 2009 [Mrd. €]

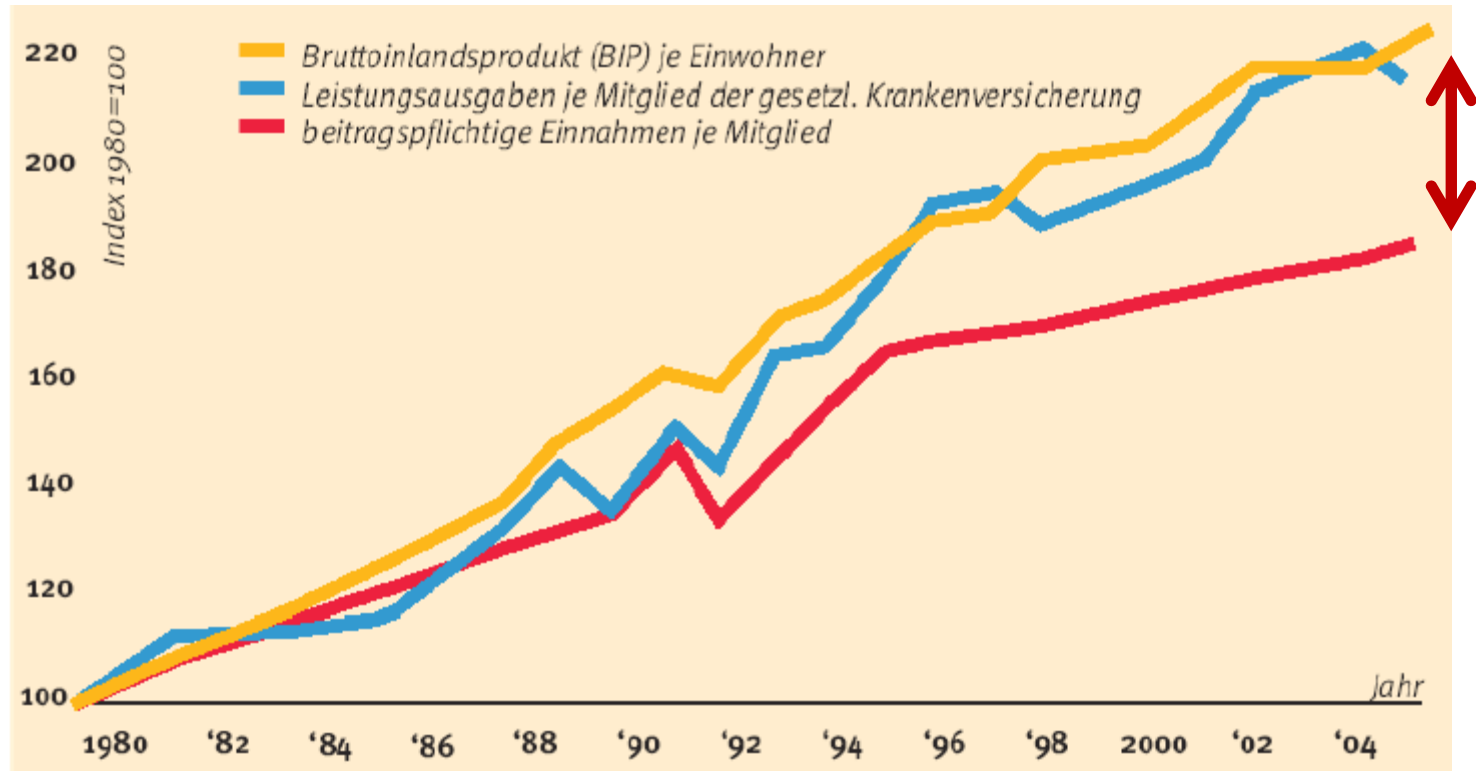


Entwicklung der Gesundheitsausgaben 1999 bis 2009 [Anteil am BIP in %]



Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)

Entwicklung von Einnahmen und Ausgaben

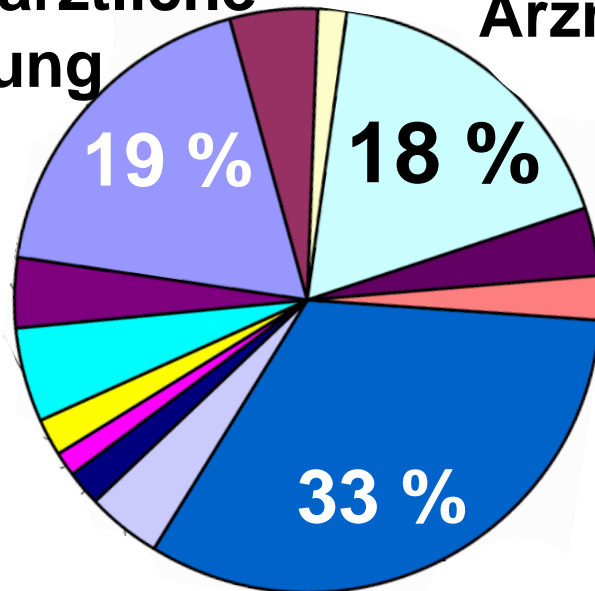


Quelle: WIdO; K.Jacobs (2006)

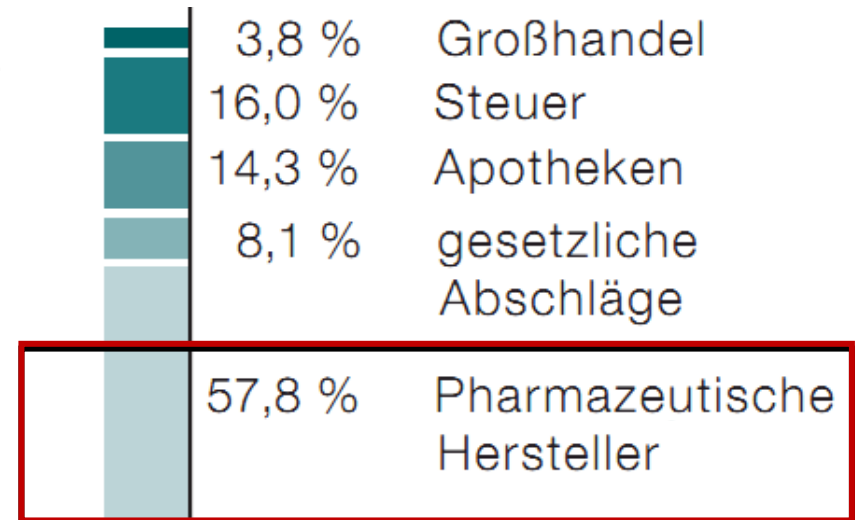
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)

Ausgaben 2010 – 175,73 Mrd. EUR (100%)

vertragsärztliche
Versorgung



Arzneimittel



Krankenhausbehandlung

Quelle: Pressemitteilung, Bundesministerium für Gesundheit vom 07. März 2011

Ausgaben für Arzneimittel im Jahr 2010

Perspektive der Unternehmen

18 % der GKV-Ausgaben werden für Arzneimittel aufgewendet

57,8 % hiervon → Hersteller

Dies entspricht **10,5%** der Ausgaben der GKV.

rd. 900 Unternehmen

rd. 105.000 Mitarbeiter in D

rd. 8.500 Präparate

rd. 2.200 Wirkstoffe

13 % vom Umsatz in FuE

18.800 in FuE

Phasen der Arzneimittelentwicklung

Wahrscheinlichkeit, Markt zu erreichen:

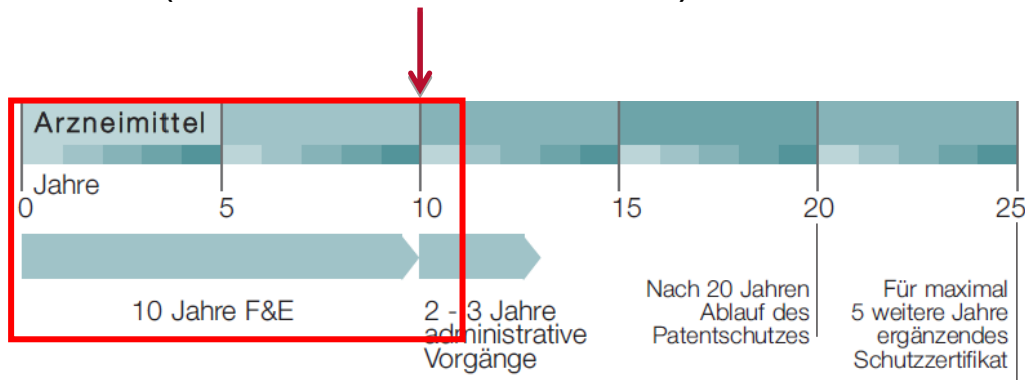
Phase I: 10-30 %
(Sicherheit, Verträglichkeit)

Phase II: 30-60 %
(Dosisfindung)

Phase III: 60-80 %
(Wirksamkeit)

Zulassung: 90 %

Zulassung
(Erlaubnis, zu vertreiben)



Kosten der Arzneimittelentwicklung

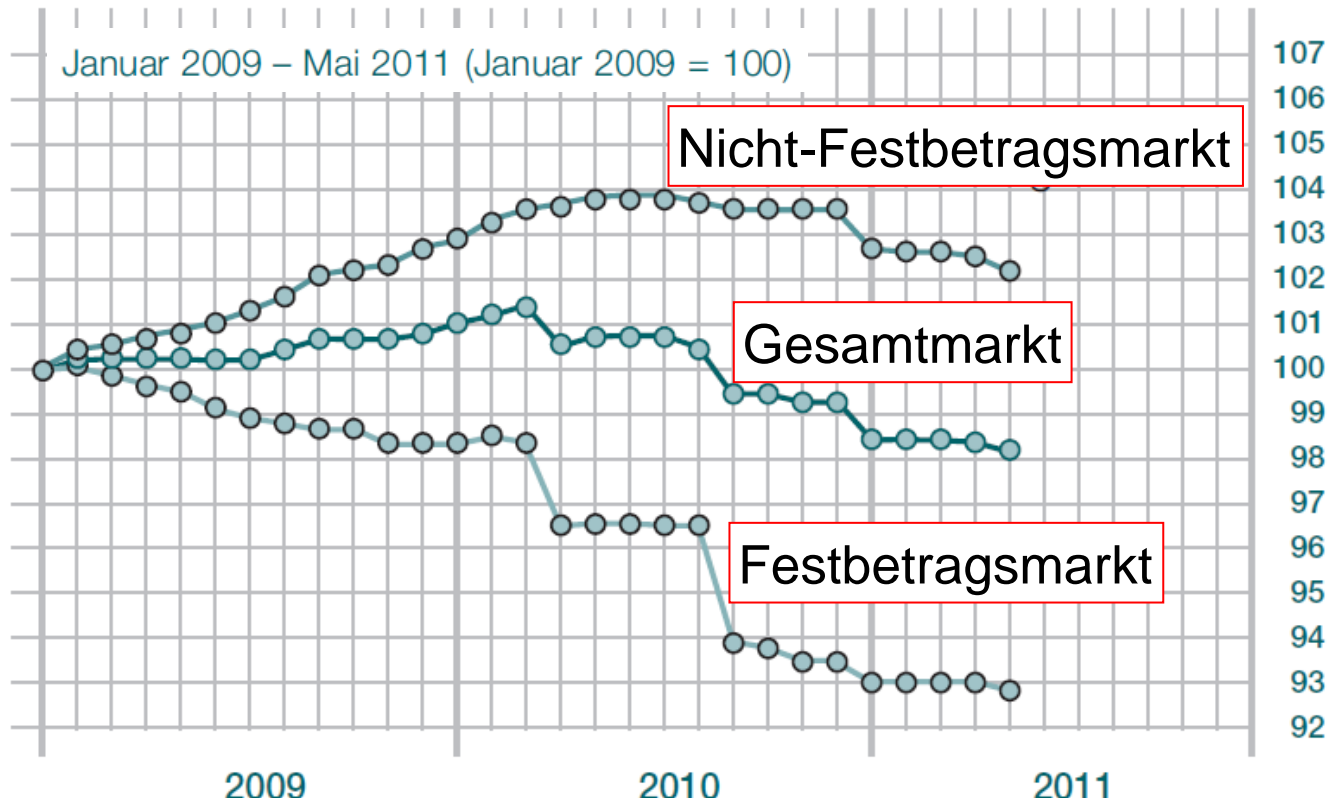
Die Kosten für neue Medikamente sind hoch. Je nach Entwicklung (z.B. Darreichungsform oder neuer Wirkstoff zwei- bis dreistellige Millionenbeträge).

Wichtige Innovationen sind auch durch schrittweise Weiterentwicklung bewährter Wirkstoffe und Medikamente möglich:

- **optimierte Darreichungsformen**
- **neue Anwendungsgebiete**
- **neue Patientengruppen**

Sind Arzneimittel zu teuer?

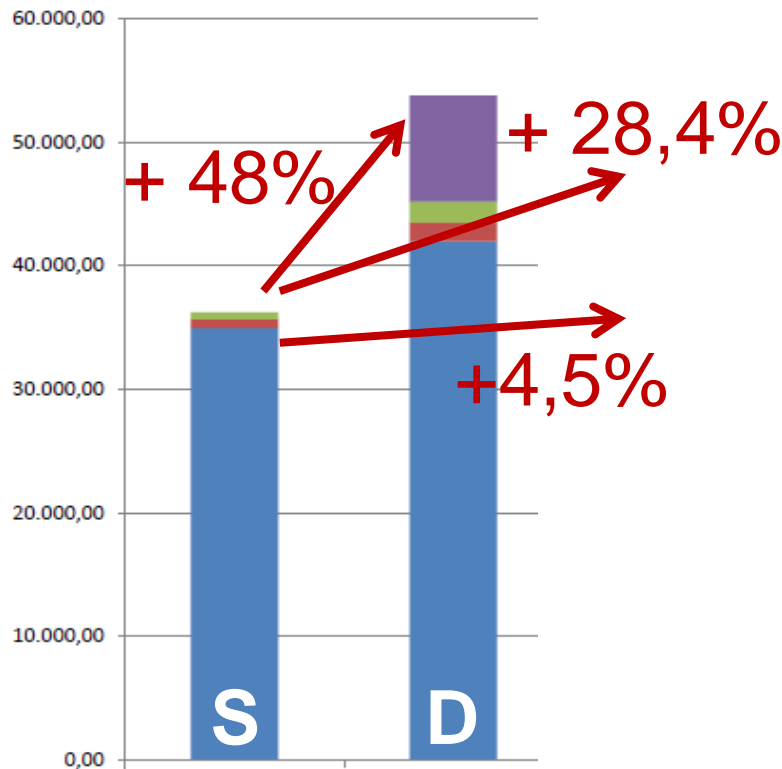
Preisentwicklung nach Marktsegmenten



Eigene Darstellung des BPI basierend auf Daten des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WidO) 2011.

Sind Arzneimittel in Deutschland teurer?

Arzneimittelverordnungsreport (AVR 2010)



- Patienten
- Mehrwertsteuer
- Apotheker
- Großhändler
- Hersteller

Situation im September 2010:
16% Herstellerabschlag und (in der Rechnung nicht berücksichtigtes) Preismoratorium!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Norbert Gerbsch

BPI - Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V.